

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 88 (1937)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mühevollen, durch Natur und Kunst erschwerten, schliesslich aber doch von Erfolg begleiteten Versuche Grasers.

Die Ehrung dieses verdienten Mannes hat einen tieferen Sinn: in ihm soll zugleich ganz allgemein jener Typ des praktischen Forstmannes geehrt werden, der ohne Aussicht auf öffentliche Auszeichnung in der Stille des Waldes schöpferisch wirkt, und der in pflichttreuer Arbeit das als richtig erkannte Ziel zäh und stetig verfolgt und wissenschaftlich verfehlt.

Kantone.

Bern. Nach 42jähriger Tätigkeit in seinem jetzigen Wirkungsfelde hat Herr Gemeindeoberförster *Hans Landolt* in Büren a. A. aus Altersrücksichten seine Demission auf 1. Juli eingereicht. Zu seinem Nachfolger wählten die Bürgergemeinden Büren, Arch, Leuzigen, Meisberg und Reiben Herrn Forsting. *Hans Leibundgut*, bisher Assistent der Abteilung für Forstwirtschaft an der E. T. H. Der Amtsantritt erfolgt am 1. August 1937.

Waadt. Herr Forstingenieur *Jacques Barbey*, seit 1930 Adjunkt der Association forestière vaudoise, hat seinen Posten aufgegeben, um sich im Auftrage eines französisch-schweizerischen Papierkonzerns nach Kanada zu begeben. In seiner Sitzung vom 17. Juni hat der Vorstand der Association forestière vaudoise Herrn *Barbey* den wärmsten Dank für die geleisteten Dienste ausgesprochen. Als Nachfolger wurde gewählt Herr *Jean Louis Biolley*, bisher Kreisforstinspektor in Vallorbe.

BÜCHERANZEIGEN

Inhaltsverzeichnis der Zeitschriften des Schweizerischen Forstvereins, 1850 bis 1936. Im Auftrag des Schweizerischen Forstvereins bearbeitet von *A. Henne*, eidg. Forstinspektor i. R. Bern, Buchdruckerei *Büchler & Co.* (zugleich Kommissionsverlag). Bern, 1937. Preis geheftet Fr. 5.

Mit der Herausgabe dieses 276 Seiten umfassenden Heftes ist ein altes Postulat des Schweizerischen Forstvereins verwirklicht worden. Herr Forstinspektor *A. Henne* hat keine Mühe gescheut, um den Inhalt der « Zeitschrift », des « Journal », der « Beihefte » und anderer Veröffentlichungen des Schweizerischen Forstvereins, sowie der « Mitteilungen » der Schweizerischen forstlichen Versuchsanstalt übersichtlich zusammenzustellen und damit der Vergessenheit zu entreissen.

Soweit möglich, ist die Einteilung der internationalen forstlichen Bibliographie benutzt worden. In einzelnen Gebieten mussten Kürzungen, in andern dagegen weitergehende Unterteilungen vorgenommen werden.

Mit Hilfe des Registers, das in deutscher und französischer Sprache dem Verzeichnis vorangestellt ist, findet man sich sehr leicht zurecht. Die Originaltitel der Aufsätze, Mitteilungen, Anzeigen usw. sind innerhalb des Haupttitels nach dem Jahr ihres Erscheinens eingereiht. Man findet z. B.

Instrumente, Geräte, Werkzeuge, Apparate, Einrichtungen unter *Allgemeines über Forstwirtschaft*, 7 D, Seite 79 :

A. Barbey : Le tracteur à chenilles et le transport des bois. 1924 : J 169.

A. Gujer : Werkzeugkurse des Schwz. Waldwirtsch.-Verb. i. Solothurn.
1931 : Z 272.

Bei *Waldbau* usw., 2. Wirtschaftssysteme. Bestandesformen, finden wir unter B. Ausschlagwald. Mittel- und Niederwald. Kopf- und Schneitelbetrieb. Auwald, S. 135, z. B.

Redaktion : Zum Laubholz-Niederwaldbetrieb. 1858 : F 1, J 1.

Ph. Flury : Indagini relative al ceduo sterzato di faggio. Annali dell' Istituto per le ricerche XVIII. 1933/1934. Analyse. 1934 : J 204.

Vereinsangelegenheiten, sowie auch andere regelmässig wiederkehrende Gegenstände wurden übersichtlich und raumersparend in Tabellen zusammengestellt. Aehnlich behandelt wurden Auszüge aus Verwaltungsberichten, die meteorologischen Berichte und die Versuche mit exotischen Holzarten.

Die Titel sind überall da, wo sie nicht selbstverständlich sind, an mehreren Orten eingereiht.

Ein Autorenverzeichnis wurde aus Sparsamkeitsrücksichten nicht angelegt. Hoffentlich kann bei der Herausgabe des ersten Nachtrages ein solches beigelegt werden.

Der Benützer bemerkt bald, dass das Inhaltsverzeichnis nicht rein mechanisch, durch nicht sachkundiges Bureaupersonal erstellt worden ist, sondern durch einen Fachmann, der fast alle lebenden und viele der verstorbenen Verfasser kennt bzw. gekannt hat. Es ist mit ausserordentlicher Liebe zur Sache und peinlicher Gewissenhaftigkeit verfasst, wofür die heutige und alle spätern Generationen von Forstleuten Herrn Forstinspektor *Henne* zu Dank verpflichtet sind.

Das Heft ist mit den Bildnissen aller bisherigen Redaktoren und mit einigen schönen Bildern von Wäldern, Weg- und Verbauungsarbeiten geschmückt.

Bei dieser Gelegenheit sei auf Wunsch des Verfassers noch eine kleine Berichtigung zu Seite 42 des Inhaltsverzeichnisses angebracht.

Redaktoren der Zeitschrift waren :

1915 *Ammon*, 1916 *Ammon* und *Hefti*, 1917 und 1918 *Hefti*.

Knuchel.

Geschützte Pflanzen im Kanton Bern. Herausgegeben von der Kantonal-Bernischen Naturschutzkommission. Kommissionsverlag *W. Krebsler & Co.*, Thun. Preis Fr. 4.50. Die gleiche Ausgabe ist auch in französischer Sprache herausgekommen.

Nach der Verordnung über den Pflanzenschutz vom 7. Juli 1933 ist im Kanton Bern verboten :

1. Das Feilbieten, Kaufen, Verkaufen, massenhafte Pflücken, Ausgraben und Versenden der nachstehenden wildwachsenden Pflanzen :

a) der Alpen-, Moor- und Wasserpflanzen;

b) der Zwiebel- und Knollengewächse (insbesondere auch der Knabenkräuter) der Hochebene und des Jura;

c) der Weidekätzchen;

d) aller in ihrem natürlichen Vorkommen bedrohten Pflanzenarten.

Die Kantonal-Bernische Naturschutzkommission hat nun Mittel und Wege gefunden, um ein Werk herauszugeben, das in erster Linie dazu dienen soll, die Kenntnis einer Anzahl von Pflanzenarten zu vermitteln, die wegen der Gefahr der Ausrottung oder mindestens erheblicher Verarmung unter besondern Schutz gestellt werden mussten. Sie dürfen überhaupt nicht ausgegraben oder ausgerissen, allerhöchstens in einzelnen, wenigen Exemplaren gepflückt werden. Die Forstdirektion des Kantons Bern allein kann Ausnahmen von dieser Verordnung bewilligen. Die Polizeiorgane des Staates, der Gemeinden, das Forstpersonal, die Wald- und Feldhüter und die Bergführer sind von Amtes wegen verpflichtet, und jedermann ist berechtigt, Uebertretungen der Verordnung zur Anzeige zu bringen.

Das Büchlein enthält zwei Seiten Text und 26 farbige Tafeln mit ebenso vielen Pflanzenarten nach photographischen Aufnahmen. Die Wiedergabe ist ganz erstklassig, so dass sich das Büchlein vorzüglich als Anschauungsmaterial für Schulen eignet. *Knuchel.*

Ainsworth G. C. The plant diseases of Great Britain. A bibliography. Chapman & Hall Ltd., London, 1937. XII und 273 S. Preis geb. 15 sh.

Die Literatur über Pflanzenkrankheiten wächst derart, dass wir das Gebiet in seinem vollen Umfange nicht mehr zu überblicken vermögen. Sobald wir uns über Krankheiten, die uns nicht täglich beschäftigen, äussern müssen, stossen wir stets wieder auf die Frage: welches sind die wichtigsten Arbeiten, an deren Hand wir uns über den Gegenstand *rasch* und *zuverlässig* orientieren können. Dieses Suchen wird nun durch das Buch von Ainsworth abgenommen; es führt, nach Wirtsarten geordnet, bei den Getreidearten, Hackfrüchten, Gartenpflanzen, Obst-, Allee-, Waldbäumen usw. für die verschiedenen pilzlichen und bakteriellen Erkrankungen die massgebende Literatur an, oft mit kurzen Hinweisen und Bemerkungen. Das grosse Verdienst des Verfassers liegt darin, dass er das Schrifttum kritisch, sachkundig und unabhängig sichtet und jeweils wirklich nur die Arbeiten nennt, die man gelesen haben muss; dadurch wird es einem erspart, sich Dutzende von Arbeiten zu beschaffen, die nichts Wesentliches zu sagen haben.

Das Buch ist in erster Linie für Grossbritannien bestimmt; da jedoch die meisten Krankheiten auch auf dem Kontinent vorkommen, dürfte es auch im deutschen und französischen Sprachgebiet wertvolle Dienste leisten. *Gäumann.*

Inhalt von N° 7

des «Journal forestier suisse», redigiert von Professor H. Badoux

Articles. Le bois de construction et le chauffage central. — Influence du gui sur la production du bois de service. — A propos de peuplements d'origine artificielle. — **Nos morts.** † Conrad Tuchschnid, inspecteur forestier. — **Chronique.** Etranger: France (Inauguration d'un buste de M. Paul Mougins). — **Bibliographie.** Annales de l'Ecole nationale des eaux et forêts et de la Station de recherches forestières. Répertoire de bibliographie forestière.